

# BUCHPRÄSENTATION

Rheinisches JournalistInnen Büro  
Recherche International e.V. (Hg.)

## »UNSERE OPFER ZÄHLEN NICHT«



## DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG

Assoziation A

ISBN 3-935936-26-5 | Verlag: Assoziation A (Hamburg/Berlin 2005)  
444 Seiten | 400 Fotos und 10 Karten | 29,50 Euro

**»Die Opfer selbst lesen die von den Zentren der Wohlhabenden veröffentlichte und weltweit verbreitete Literatur zur Geschichte des Zweiten Weltkriegs und erkennen ihre eigene Geschichte darin nicht wieder. Die Journalisten und Journalistinnen, die diese Arbeit vorgelegt haben, geben den Sprach- und Stimmlosen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien nach so vielen Jahrzehnten erstmals eine wahre, echte, sensible und menschliche Stimme. Sie haben mit der Tradition gebrochen, in der deutsche oder europäische Autoren Bücher über andere Staaten und Geschehnisse in der Welt verfassten und veröffentlichten, ohne einheimische Akteure oder Wissenschaftler einzubeziehen.«**

***Kum'a Ndumbe III.***

***Professor an der Universität Jaunde in Kamerun***



Auf der Pazifikinsel Espiritou Santo rekrutierten die Alliierten im Zweiten Weltkrieg Soldaten und Hilfsarbeiter



Remedios Gomez-Paraisa, Partisanin der antijapanischen Volksbefreiungsarmee Hukbalahap auf den Philippinen



Die Koreanerin Hwang Kum-Ju, eine von 200.000 Zwangsprostituierten der japanischen Militärs, fordert Entschädigung



Nahkampftraining gegen die japanischen Besatzer in Neuguinea, wo Zehntausende Insulaner Kriegsdienste leisten mussten.

Zu den Befreiern der Welt vom deutschen und italienischen Faschismus sowie vom japanischen Großmachtwahn gehörten Kolonialsoldaten aus allen Teilen Afrikas vom Maghreb bis zum Kap, Inder und Pazifikinsulaner, Juden und Araber aus Palästina, Mexikaner und Brasilianer, Aborigines und Maoris, Afroamerikaner und Native Americans. Die Krieg führenden Mächte missbrauchten darüber hinaus Millionen Kolonialisierte als Zwangsarbeiter und Zwangsprostituierte. Weite Teile der Dritten Welt blieben nach Kriegsende verwüstet zurück. Doch die Millionen Kriegstoten und die

schweren Kriegsschäden der Dritten Welt wurden vergessen, verdrängt und verschwiegen.

Das Buch »Unsere Opfer zählen nicht« – *Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg* des Rheinischen JournalistInnenbüros, Köln 2005 (Herausgeber: Recherche International e.V., Verlag: Assoziation A, Hamburg/Berlin) erinnert daran. Auf der Grundlage langjähriger Recherchen und zahlreicher Interviews mit Veteranen, Zeitzeugen und Historikern in 30 Ländern gibt es einen ersten Überblick über die weit reichenden Folgen des Zweiten Weltkriegs in der Dritten Welt.

